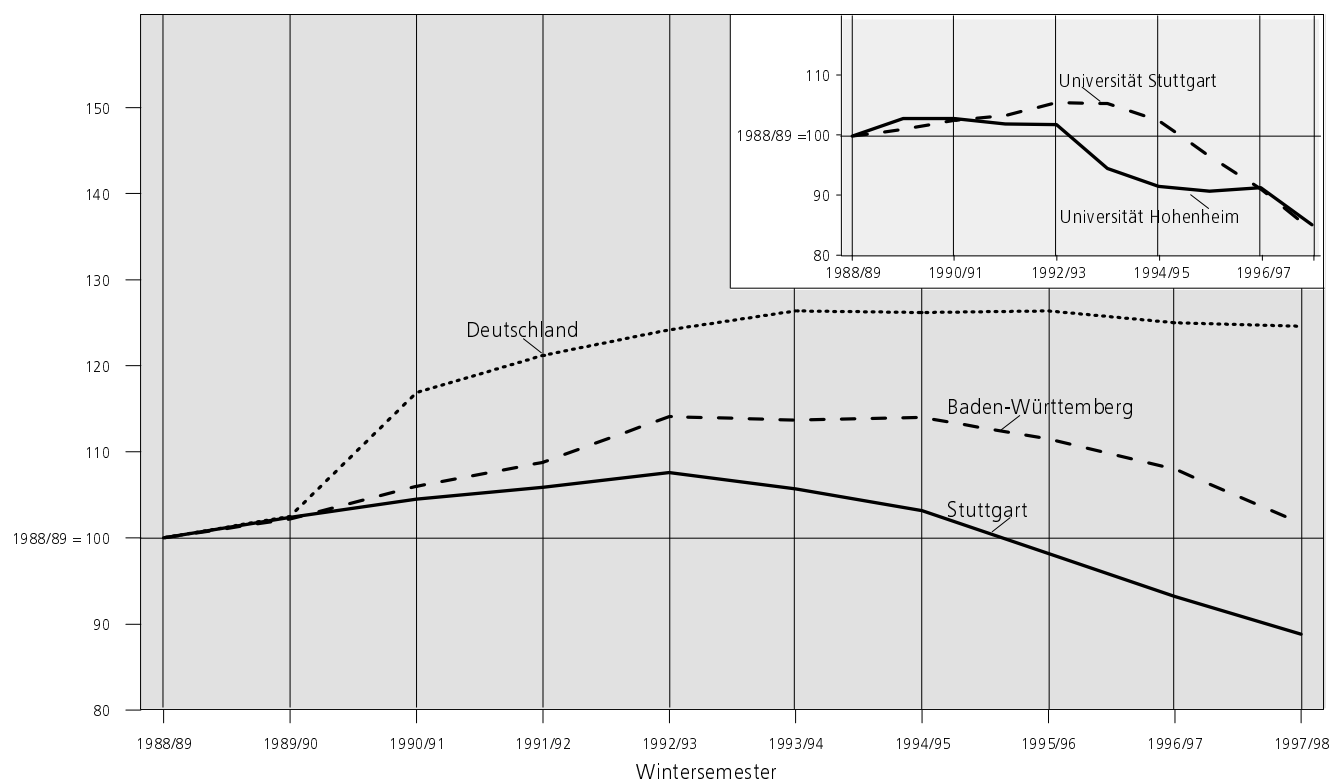


Studenten in Stuttgart seit 1988/89

Entwicklung der Stuttgarter Studentenzahlen im überregionalen Vergleich



nachrichtlich:

Universität Stuttgart: WS 1988/89: 19 892; WS 1997/98: 16 770 Studenten (= -16%)

Universität Hohenheim: WS 1988/89: 5 569; WS 1997/98: 4 745 Studenten (= -15%)

Sonstige Hoch-/Fachhochschulen: WS 1988/89: 8 242; WS 1997/98: 8 430 Studenten (= +2%)

Quellen: Statistisches Bundesamt; Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KOMUNIS

Erläuterungen zur Grafik:

Seit die Jahrgänge mit hohen Studienanfängerzahlen die Hochschulen verlassen sinken die Studentenzahlen. Von dieser Entwicklung sind insbesondere die Universitäten betroffen, in Stuttgart ebenso wie in Baden-Württemberg und in den übrigen alten Bundesländern.

Die Grafik verdeutlicht, dass der Höchststand an Studierenden in den letzten Jahren in Stuttgart wie im Land zum Wintersemester (WS) 1992/93 erreicht wurde; auf Bundesebene blieben die Studentenzahlen bis zum WS 1995/96 auf dem Höchststand. Einen weiteren Unterschied verdeutlicht die Grafik ebenfalls. Während in Stuttgart in den letzten zehn Jahre die Studentenzahlen abnahmen, zehrte man in Baden-Württemberg und insbesondere

bundesweit zunächst von dem "Polster" an Studierenden, das bis Mitte der 90er-Jahre entstand.

Eine besondere Betrachtung verdienen die beiden Stuttgarter Universitäten Hohenheim und Stuttgart, auf die beinahe drei Viertel (72 %) aller Studierenden in der Landeshauptstadt entfallen. Beide Hochschulen hatten früher und deutlicher als es landes- und bundesweit zu beobachten war, rückläufige Studentenzahlen zu vermelden. Die Vermutung liegt daher nahe, dass es die spezielle fachliche Ausrichtung der beiden Hochschulen ist, die für diese modifizierte Entwicklung verantwortlich zeichnet.

Eine Betrachtung der Studentenzahlen nach Fächergruppen kann diese Hypothese tatsächlich untermauern. So verlor die Universität Hohenheim

im Zeitraum WS 1988/89 bis 1997/98 fast die Hälfte ihrer Studenten (-44 %) im Bereich „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften“, Fächer die traditionell in Hohenheim einen sehr wichtigen Stellenwert einnehmen (1988/89: 48 % aller Studenten).

Was die Agrarwissenschaften für Hohenheim sind, sind die Ingenieurwissenschaften für die Universität Stuttgart; über die Hälfte (WS 1988/89: 54 %) aller Studenten stellt diese Fächergruppe. Mehr als 2000 Studenten weniger (-19 %) wies die Fächergruppe im WS 1997/98 gegenüber 1988/89 auf; noch deutlicher (-29 %) ging die Studentenzahl in der zweitwichtigsten Fächergruppe (1988/89: 24 % aller Studenten) „Mathematik, Naturwissenschaften“ zurück.

Thomas Schwarz